

GYMNASIUM PENZBERG

Schulförderverein feierte 25-Jähriges

Ohne ihn wäre so manches nicht möglich am Penzberger Gymnasium: der Schulförderverein. Eine Erfolgsgeschichte, die seit nunmehr 25 Jahren besteht. Die vorgelegten Zahlen des Vereins können sich durchaus sehen lassen.

VON FRANZISKA SELIGER

Penzberg – „Gute Bildung braucht gute Rahmenbedingungen“ – so lautet das Motto des „Vereins der Freunde und Förderer des Gymnasiums Penzberg“, wie der Schulförderverein offiziell heißt. Und diesem Leitspruch ist der Verein stets treu geblieben. Das zeigten Erste Vorsitzende Heike Ostler und ihre Stellvertreterin Martina Welzel in ihrem Rückblick anlässlich des 25-jährigen Bestehens am vergangenen Donnerstag.

Zahlreiche Lehrer, ehemalige und aktive Vereinsmitglieder sowie Vertreter aus Politik und Gesellschaft hatten sich zu der Jubiläums-Feier in der Schule versammelt. Beachtliche Zahlen konnte die amtierende Vorstandschaft dabei auf den Tisch legen und somit belegen, um



Von Anfang an dabei sind die Gründungsmitglieder des Fördervereins (linkes Bild). Vorsitzende Heike Ostler (links) überreichte (v.l.) Wolfgang Hahn, Klaus Adler, Elvira Mrotzek und Fritz Janocha zum Dank eine Urkunde. Für Ostler selbst gab es Rosen von Schulleiter Bernhard Kerscher.



FOTOS: SELIGER

wie viel ärmer die Schule ohne ihren Förderverein wäre. Demnach hat der Verein seit seiner Gründung im Jahr 1992 insgesamt rund 400 000 Euro für die Schule gesammelt. Geld, das unter anderem für die Modernisierung des Mehrzwecklabors und die Medienausstattung verwendet wurde.

Oder für den Kauf eines Fernrohrs, wie Lehrer Fritz Janocha erinnerte, der vor 25 Jahren eines von 14 Grün-

dungsmitgliedern war. Denn zwar sei die Schule in den 1990er Jahren bereits stolzer Besitzer einer eigenen Sternwarte gewesen. Wegen Mittelknappheit des Sachaufwandsträgers – also des Landkreises – habe es dort aber kein entsprechendes Fernrohr gegeben. „Ohne unseren Förderverein hätten wir oft in die Röhre geschaut“, bilanzierte Janocha.

Die Idee zur Vereinsgründung hatte vor 25 Jahren die

damalige Elternbeiratsvorsitzende Elvira Mrotzek. Sie erinnerte in ihrer Rede an die schwierigen Anfangsjahre der Schule, die eigentlich nur widerwillig gegründet worden sei, sich mittlerweile aber zu einem „überaus vitalen Bildungsinstitut“ entwickelt habe – auch dank des Fördervereins, der von Anfang an „ein engagierter Begleiter des Gymnasiums“ gewesen sei.

Wie Vorsitzende Ostler ausführte, stellt der Verein

dank stabiler Einnahmen pro Jahr durchschnittlich rund 15 000 Euro für die Förderung von schulischen Projekten, Seminaren, Anschaffungen oder Ausflügen zur Verfügung. Im vergangenen Jahr habe man unter anderem einen so genannten H-alpha Filter für die Sternwarte bezuschusst, der spektakuläre Beobachtungen von Sonne, Jupiter und Co. ermöglicht.

Wichtige Einnahmequellen des Vereins sind die Beiträge

der aktuell knapp 300 Mitglieder oder der Verleih von Schul-Schließfächern. Wie froh er über so viel Unterstützung ist, war Schulleiter Bernhard Kerscher an diesem Abend anzumerken. Er dankte allen Aktiven für die „kritische Begleitung der Schulleitung“, das große ehrenamtliche Engagement und die gute Zusammenarbeit. Er appellierte an die Mitglieder des Fördervereins: „Macht weiter so!“